

# **Schulprogramm**

## **der Helmut-Schmidt-Schule in Usingen**

Leitbild

Regeln für ein gutes Miteinander

Die kooperative Gesamtschule im Überblick

Drei Schulzweige unter einem Dach

Schwerpunkte unserer schulischen Arbeit

Schulleben

Besonderheiten

Projekte im Entstehen



Da es sich bei unserem Schulprogramm um ein Arbeitspapier handelt, haben wir uns auf wesentliche Punkte beschränkt.

# Schulprogramm der Helmut-Schmidt-Schule

## Leitbild

Unabdingbare Grundlagen unserer gemeinsamen Arbeit und unseres Schullebens sind:

### **Achtung vor dem Anderen**

Wir, die Mitglieder der Schulgemeinde, gehen höflich, freundlich und fair miteinander um. Wir verpflichten uns zum Verzicht auf Gewalt jeglicher Art. Im Umgang miteinander respektieren wir Andersdenkende. Die Diskriminierung von Menschen wegen ihres Glaubens, der Hautfarbe und Herkunft, der Behinderung, der Schulart, der Nationalität oder was auch immer, lassen wir nicht zu. Die Achtung der Menschenwürde beginnt damit, die Kulturen anderer Menschen ebenso wie die eigene Kultur zu erkennen, zu achten und zu respektieren. So schaffen wir eine Atmosphäre, in der jeder ohne Angst leben und arbeiten kann.

### **Motivation für die gemeinsame Arbeit**

Lehrerinnen und Lehrer verpflichten sich zu einem engagierten und qualifizierten Unterricht auf der Grundlage der aktuellen fachlichen, pädagogischen und didaktischen Entwicklung.

SchülerInnen sind mitverantwortlich für einen effektiven Unterricht, indem sie Störungen unterlassen, ihre Lernbereitschaft einbringen, eigenverantwortlich arbeiten und anderen bei ihrer Arbeit helfen. Eltern und Erziehungsberechtigte unterstützen diese Lern- und Erziehungsarbeit, sie informieren sich regelmäßig über die schulische Entwicklung ihrer Kinder und unterstützen diese nach den Notwendigkeiten und im Rahmen der familiären Möglichkeiten.

### **Identifikation mit der Schule**

Als SchülerInnen sowie als Lehrerinnen und Lehrer tragen wir gemeinsam die Verantwortung für die Gestaltung des Schullebens und die Erhaltung unserer Schule und unserer Umwelt. Jedes Mitglied der Schulgemeinde trägt durch sein Verhalten und seine Äußerungen zu einem guten Ansehen der Schule in der Öffentlichkeit bei.

## **Regeln für ein gutes Miteinander**

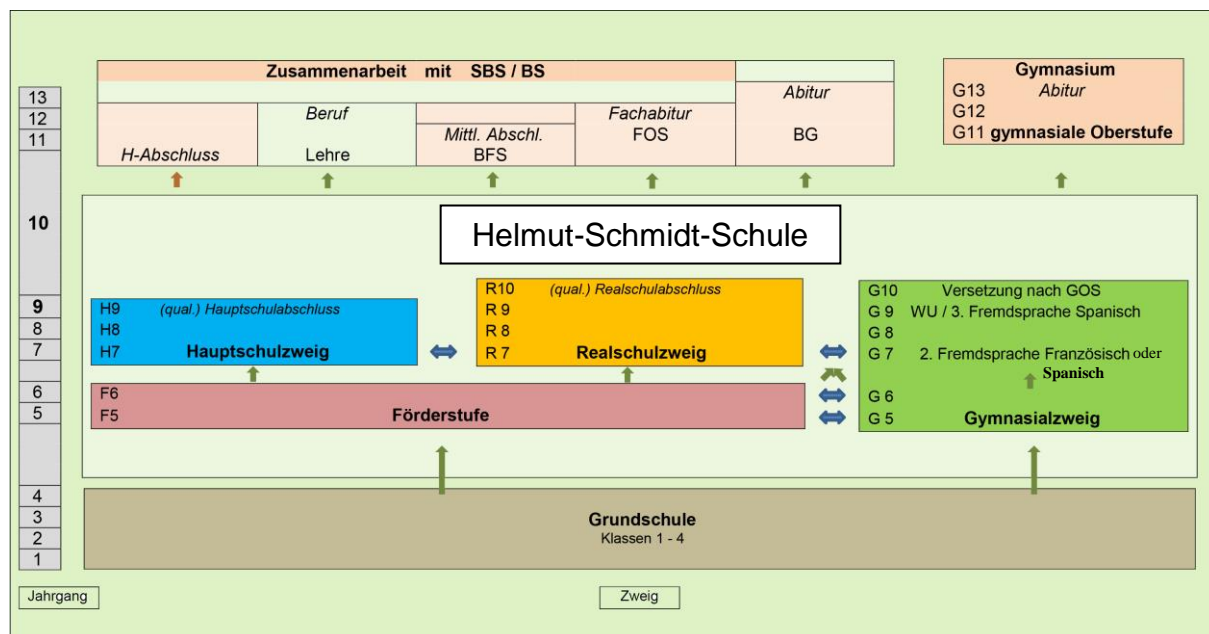
In die Schule kommen viele Menschen mit unterschiedlichen Interessen, Meinungen und Kulturen zusammen. Es entstehen Freundschaften und Konflikte. Wir bemühen uns um einen freundlichen, höflichen und respektvollen Umgang und vermeiden Beleidigungen, Beschimpfungen und körperliche Gewalt. Das ist die Grundlage zur Vermeidung oder zur friedlichen Lösung von Konflikten. Dazu ist es nötig, dass wir Vereinbarungen treffen und Regeln einhalten, damit

sich alle wohl fühlen können,  
wir zusammen arbeiten können,  
es gerecht zugeht,  
die Schwächeren nicht zu kurz kommen.

Wir, das sind die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und Erziehungsberechtigten, die Lehrerinnen und Lehrer, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Schulleitung geben uns deshalb gemeinsame Regeln (nachzulesen im AIM-Book oder auf unserer Homepage).

## Die kooperative Gesamtschule im Überblick

Die kooperative Gesamtschule (KGS) vereint alle drei Schulformen (Hauptschul-, Realschul-, und Gymnasialzweig gemäß dem dreigliedrigen Schulwesen. Auch die Abschlüsse, die an einer KGS erteilt werden, entsprechen den Abschlüssen der Hauptschule, der Realschule und - im Falle unserer Struktur – der Versetzung in die Eingangsklasse der gymnasialen Oberstufe.



1. Die 2-jährige Förderstufe bietet unseren Schülerinnen und Schülern Zeit für die Entwicklung, die sie benötigen. Für leistungsstarke Kinder bieten wir ein zusätzliches Förderangebot, um eventuell die Voraussetzungen für den Gymnasialzweig zu erreichen.
2. Auch nach der Einteilung in Haupt- und Realschule (in der Jahrgangsstufe 7) bieten wir Förderangebote, um eventuell die Voraussetzung für den Realschulzweig oder Gymnasialzweig zu erreichen. (Anmerkung: In der Hauptschule bis einschließlich Klasse 7, in der Realschule bis einschließlich Klasse 8)
3. Da das Ziel der KGS ist, den Schülerinnen und Schülern - trotz der Trennung der Schulzweige – Schnittstellen zu den anderen Schulformen und deren Schülern zu bieten, sehen wir folgende Möglichkeiten:
  - a. Die Klassenaufteilung im Cluster erfolgt nach Jahrgängen statt nach Schulzweigen, Differenzierungsräume werden gemeinsam genutzt.
  - b. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 findet eine sogenannte Pflicht-AG statt. Sie deckt die musischen, künstlerischen oder sportlichen Bereiche ab. Diese AG findet schulzweigübergreifend statt.
  - c. Auch der Besuch des Lernbüros und die Teilnahme an sämtlichen AGs ist unabhängig vom Schulzweig.
  - d. Im Bereich Sport besteht die Möglichkeit in den Jahrgangsstufen 9 und 10 gemeinsamen Unterricht anzubieten.

# Drei Schulzweige unter einem Dach

## Jahrgangsstufe 5 und 6

Nach der Grundschule besuchen bei uns die Schülerinnen und Schüler entweder die Jahrgangsstufe 5 der Förderstufe oder die Jahrgangsstufe 5 des Gymnasialzweigs. Unterrichtet wird nach Vorgabe der Stundentafeln.

<u>Förderstufe</u>	<u>Gymnasialzweig</u>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Jahrgang 5: Unterricht ohne äußere Differenzierung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Unterricht ohne äußere Differenzierung</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Jahrgang 6: Differenzierung nach Grund- und Erweiterungskursen in Deutsch, Mathematik und Englisch</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Fächer: laut Stundentafel</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Fächer: laut Stundentafel</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- 2 Stunden Pflicht-AG: Musik, Kunst, Theater, Sport, Werken, Kochen: bilingual</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>- 2 Stunden Pflicht-AG: Musik, Kunst, Theater, Sport, Werken, Kochen: bilingual</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- 4 Stunden Lernzeit</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>- 4 bis 5 Stunden Lernzeit</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- möglichst 2 Fächer beim Klassenlehrer</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Klassenlehrer unterrichtet möglichst viele Stunden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Lese-Rechtschreibschwäche: Förderung in Kursen</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Lese-Rechtschreibschwäche: Förderung in Kursen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Versetzung nach den Versetzungsbestimmungen</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Jahrgangsstufe 5 und 6 bilden eine pädagogische Einheit</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Auf Antrag der Eltern: Schrägversetzung in die Förderstufe, falls die Klassenkonferenz zustimmt.</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Auf Antrag der Eltern: Schrägversetzung in den Gymnasialzweig, falls die Klassenkonferenz zustimmt.</li></ul>	

Hauptschulzweig	Realschulzweig	Gymnasialzweig
<p style="text-align: center;"><u>Jahrgang 7</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Je 1 Std. D + M mehr</li> <li>- Fächer: lt. Stundentafel</li> <li>- 1 Praxistag</li> <li>- Auf Antrag der Eltern: Schrägversetzung in den Realschulzweig, falls die Klassenkonferenz zustimmt.</li> </ul> <p style="text-align: center;"><u>Jahrgangsstufe 8 (wie 7 plus)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahlpflichtunterricht: Werken</li> <li>- 2 Praktika</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><u>Jahrgang 7</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 5 Stunden Lernzeit</li> <li>- Fächer: lt. Stundentafel</li> <li>- Wahlpflichtunterricht: Französisch, Naturwissenschaften oder EDV</li> <li>- Auf Antrag der Eltern: Schrägversetzung in den Gymnasialzweig, falls die Klassenkonferenz zustimmt.</li> </ul> <p style="text-align: center;"><u>Jahrgangsstufe 8 (wie 7 plus)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 Std. Lernzeit</li> <li>- 1 Praktikum</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><u>Jahrgang 7</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 3 Stunden Lernzeit</li> <li>- Fächer: lt. Stundentafel</li> <li>- Pflichtunterricht: Beginn der 2. Fremdsprache: Französisch od. Spanisch</li> <li>- Auf Antrag der Eltern: Schrägversetzung in die Realschule möglich, falls die Klassenkonferenz zustimmt</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><u>Jahrgangsstufe 9</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahlpflichtunterricht: Berufswahl</li> <li>- 1 Praktikum</li> <li>- Prüfungsvorbereitung</li> <li>- Projektprüfung und schriftliche Abschlussprüfungen in D, M, E</li> <li>- Vergabe des Abschlusses nach den Bestimmungen der Hauptschule: Hauptschulabschluss oder qualifizierter Hauptschulabschluss</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><u>Jahrgangsstufe 9</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahlpflichtunterricht: Französisch, Informatik oder Gesundheit</li> <li>- 1 Praktikum</li> <li>- Mit der Versetzung: Das Zeugnis ist dem Hauptschulabschluss gleichgestellt.</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><u>Jahrgangsstufe 8 (wie 7)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 Std. Lernzeit</li> </ul> <p style="text-align: center;"><u>Jahrgangsstufe 9</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahlunterricht: Angebot der 3. Fremdsprache: Spanisch oder Gesundheit oder Informatik</li> <li>- 1 Praktikum (2 Wochen)</li> </ul>
	<p style="text-align: center;"><u>Jahrgangsstufe 10</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfungsvorbereitung</li> <li>- Vergabe des Abschlusses nach den Bestimmungen der Realschule: Realschulabschluss oder qualifizierter Realschulabschluss</li> <li>- Mögliche Berechtigung zum Besuch der Fachoberschule</li> <li>- Der qualifizierte Abschluss berechtigt zum Besuch der gymnasialen Oberstufe</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><u>Jahrgangsstufe 10</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit der Versetzung: Das Zeugnis ist dem mittleren Abschluss (Realschulabschluss) gleichgestellt.</li> <li>- Besuch der Fachoberschule ist möglich</li> <li>- Versetzung in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe nach den Versetzungsbestimmungen des gymnasialen Bildungsgangs</li> </ul>

++ Förderung zur Erreichung der Voraussetzung für den Realschulzweig oder Gymnasialzweig

## **Schwerpunkte unserer schulischen Arbeit**

### **Förderung der Lernkompetenz unserer Schüler**

Zur Verbesserung der Lern- und Arbeitstechniken wird zu Beginn der Stufe 5 im Kernunterricht eine grundlegende Unterrichtseinheit über Lern- und Arbeitstechniken durchgeführt. Die wesentlichen Grundsätze der Einheit müssen dann immer wieder verwendet, vertieft und auch in den anderen Fächern beachtet und fachspezifisch ergänzt werden.

### **Lernzeit**

Voraussetzung für eine gelingende Lernzeit ist, dass alle Schülerinnen und Schüler im Unterricht die Aufgaben in ihrem AIM-Book notiert haben, die Lehrer dies kontrollieren und die Eltern das AIM-Book regelmäßig anschauen.

### **AOS-Raum (Arbeiten ohne Störung)**

Ziel des AOS-Raumes ist es, Unterrichtsstörungen zu verhindern, so dass Unterricht in ruhiger, störungsfreier Atmosphäre gegeben ist.

In den AOS-Raum können Schüler/innen mit aktuellen Arbeitsaufträgen von dem Lehrer entsandt werden, bei Fragen können sie sich an die dort anwesende sozialpädagogische Fachkraft wenden.

Aber auch Schüler/innen, die konzentriert und alleine arbeiten wollen, haben die Möglichkeit, nach Rücksprache mit der Lehrkraft, diesen Raum aufzusuchen.

### **Sternstunden**

Begabte Schülerinnen und Schüler erledigen in bestimmten Fächern keine regulären Aufgaben, sondern lernen in einer Lernzeitstunde Programmieren bzw. nehmen im Bereich der sprachlichen Forderung an Schreibwettbewerben teil.

In Frage kommende Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 werden in den Halbjahrzeugniskonferenzen im Januar, die der Jahrgangsstufe 6 in den Schuljahreszeugniskonferenzen ausgewählt.

### **Arbeitsgemeinschaften**

#### **Offene Arbeitsgemeinschaften:**

Unsere Schüler/innen haben die Wahl zwischen musisch/künstlerischen, naturwissenschaftlichen, gesellschaftlichen und sportlichen Arbeitsgemeinschaften, wie z. B. Imkerei, Handball, Sanitäter, plastisches und kreatives Gestalten, Backen, Schulband oder Medienwerkstatt.

#### **Pflicht-Arbeitsgemeinschaften:**

Im Rahmen unseres Ganztagsangebots bieten wir für die Schuljahre 5-6 klassenübergreifend sogenannte Pflicht-AGs an. Die Pflicht-AGs sind fester Bestandteil des Stundenplans, eine Bewertung in Noten findet aber nicht statt.

Zu Beginn eines Schuljahres können sich die SchülerInnen je nach Neigung und Stärken in verschiedene angebotene AGs nachmittags (Musik und Medien, kreatives Gestalten, Holzbearbeitung, Computer, Tanz, Sport und Kochen, Tier-AG ....) verpflichtend für ein Schuljahr einwählen.

## **Weimar**

In der Jahrgangsstufe 10 der Realschule und des Gymnasiums findet jährlich in Kooperation mit basa e.V. in Weimar ein außerschulisches politisches Bildungsseminar / Unterricht zum Thema:

„Nationalsozialismus, Stätten deutscher Geschichte“ statt.

Unterkunft, Verpflegung und Seminarräume sind in der Europäischen Jugendbegegnungsstätte Weimar. Der Unterricht findet vormittags und nachmittags statt. Die Schüler/innen wählen sich zu Beginn in die angebotenen Seminare ein. Am letzten Tag findet ein gemeinsamer Austausch mit Präsentation statt.

## **Berufsvorbereitung**

Die Berufswahlvorbereitung ist eingebunden in die hessenweite OloV – Strategie. Jeweils zwei Praktika in der Hauptschule (dreiwöchig) und in der Realschule sowie dem Gymnasialzweig (zweiwöchig) in der Stufe 8 und 9 finden statt. Die Praktikumsbetreuer, in der Regel die KlassenlehrerInnen oder AL-Lehrer, werten im Anschluss an die Praktika Inhalte und Ordner aus und legen Verbindlichkeiten für die Folgepraktika fest. Wesentlicher Gesichtspunkt bei der Auswahl von Praktikumsplätzen soll sein, dass die gewählten Betriebe tatsächlich Lehrstellen anbieten bzw. potentiell Lehrbetrieb garantieren können. Die Teilnahme am Wettbewerb „Bester Praktikumsbericht“ des Arbeitskreises Schule und Wirtschaft wird angeraten. Durch die Kooperationsvereinbarung mit der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main wird den SchülerInnen der Stufe 8 ein zusätzliches zweiwöchiges Praktikum im Berufsbildungszentrum Frankfurt angeboten.

Einmalig in dieser Form ist unser Berufsinfortag. Ca. 20 Firmen und Institutionen aus dem heimischen und überregionalen Raum stellen den Schülern der Abgangsklassen die verschiedensten Berufe vor. Ergänzt werden diese Angebote der Schule durch Besuche von Bildungsmessen, Berufsinfortagen, Betriebsbesichtigungen und Besuche im BIZ. Das Angebot der wöchentlichen Beratung durch die Arbeitsagentur in der Schule wird ebenfalls von den SchülerInnen der GHS wahrgenommen.

## **DaZ-Konzept**

Schülerinnen und Schüler, die ohne Kenntnisse der deutschen Sprache an unserer Schule aufgenommen werden, werden zunächst in den Intensivklassen schwerpunktmäßig im Fach Deutsch als Zweitsprache unterrichtet, sofern diese Klassen bei ausreichender Schülerzahl eingerichtet werden können. Daneben erhalten sie dann einige Stunden Unterricht in Mathematik und anderen Fächern.

Als Ganztagschule haben unsere Schülerinnen und Schüler bis zu 34 Stunden in der Woche Unterricht, so dass unsere Intensivschüler – ihrem Alter und ihrem Leistungsvermögen entsprechend – in den verbleibenden Stunden der Regelklasse zugeordnet wären.

Zur Erleichterung der Integration werden sie - je nach Lernfortschritt (i. d. R. nach einem Jahr)- zunehmend in einigen Fächern (z. B. Sport, Kunst, Mathematik, Englisch) in ihren Regelklassen unterrichtet.

Kann keine Intensivklasse eingerichtet werden, verbleiben die Intensivschüler mit dem größeren Stundenanteil in den Regelklassen und erhalten eine Förderung in Intensivkursen, wobei sie die erhaltenen Aufgaben im Regelunterricht binnendifferenziert bearbeiten können.

Nach ein bis zwei Jahren sollten die Leistungen der Intensiv-Schüler zu benoten sein, was bedeutet, dass sie den Regelklassen ständig zugeordnet sind. Welche Regelklasse die richtige ist, darüber entscheidet die pädagogische Konferenz.

# **Schulleben**

## **Klassenfahrten und Abschlussfahrten**

Zur Erfüllung unserer Bildungsaufgaben finden in den verschiedenen Klassenstufen Fahrten statt. Diese Fahrten finden in der Regel in der Jahrgangsstufe 5 oder 6 bzw. in der Stufe 8 statt. Abschlussfahrten in den Klassen H9 und R10 führen häufig nach Berlin oder das benachbarte Ausland und dienen daher in besonderem Maße dem gegenseitigen internationalen Verständnis für Kultur und Gesellschaft des Gastlandes.

## **Sport- und Wanderwoche**

Die Sport- und Wanderwoche findet jeweils am Schuljahresende in der letzten Schulwoche statt. Schwerpunkt der Sport- und Wanderwoche bilden die Bundesjugendwettspiele. Außer Wanderungen und Wanderfahrten in die nähere Umgebung finden gemeinsame Turniere und Wettbewerbe statt.

## **Projekttag**

Die Projekttag finden als Vorbereitung des Erntefestes statt. Die Jahrgangsstufe 5 ist davon ausgenommen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an eigenen Projekten, die so weitgefasst sind, dass SchülerInnen noch die Möglichkeit haben, eigene Interessen mit einzubringen. Ziel ist es, statt reproduzierendem und konsumierendem Lernen handlungsbezogenes, selbstständiges, forschendes, experimentierendes und soziales Lernen anzubieten. Dabei soll auch fachübergreifend und arbeitsteilig vorgegangen werden.

## **Feste und Feiern**

### **Erntefest**

Unser traditionelles Erntefest wird jährlich erweitert. Neben dem bewährten Verarbeiten und der Verköstigung von Ernteprodukten („Alles rund um Apfel, Kartoffel und Co.“), den dazugehörigen Infoplakaten und den Mitmachaktionen/Spielen, können auch zahlreiche Angebote aus den AGs eingebracht werden.

### **Frühlingskonzert**

Unser Frühlingskonzert findet traditionell am Donnerstag vor den Osterferien statt. Die Entstehung dieser Programmpunkte ist recht unterschiedlich. Zum einen zeigen sie das Ergebnis der diversen Arbeitsgemeinschaften, andererseits kommen in verstärktem Maße Beiträge aus verschiedenen Klassen hinzu. Diese präsentieren sich als „Produkt“ aus Projekten, die sich innerhalb einzelner Klassen aus dem Unterricht ergeben haben. Zusätzlich findet jeweils eine Kunstaussstellung statt, die einen Einblick in die Arbeit der Schule gewährt. Ausgestellt sind sowohl Bilder aus dem Unterricht der Klassen als auch aus speziellen Wahlpflichtkursen.



## **Aufnahmefeier/Abschlussfeier**

Am 2. Schultag des neuen Schuljahres finden bei uns in der Regel die Aufnahmefeiern für die Stufe 5 statt. Umrahmt wird diese Veranstaltung mit Beiträgen unserer Schülerinnen und Schüler – vorzugsweise aus der Stufe 5 des letzten Jahrgangs.

Unsere Abschlussfeier für die Jahrgangsstufen H 9 und R 10 findet im Rahmen eines selbstgestalteten Programms unter Mithilfe der Abschlussklassen statt und endet mit der Übergabe der Zeugnisse durch die Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen.

## **Besonderheiten**

### **Cool sein – cool bleiben**

Das Programm „Cool sein, cool bleiben“, ein Projekt zur Gewaltprävention ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil unserer schulischen Arbeit. In jedem Jahr bereiten sich die bereits trainingserfahrenen Schüler des Jahrganges 10 auf das Training mit interessierten Mitschülern der Klassenstufe 9 vor.

Diese wiederum vermitteln den Sechstklässlern in einer Intensivschulung, wie sie sich vor Gewaltsituationen schützen können und Konflikte vermeiden können.

Die Kinder sollen ein Gespür für Gefahr bekommen und lernen, sich zu schützen und aus Gefahrensituationen hinauszubegeben. Darüber hinaus gewinnen sie an Selbstvertrauen und haben in den Trainings jede Menge Spaß.

### **Peoples Theater**

Seit 2011 finanziert der Rotary Club, Usingen in Zusammenarbeit mit weiteren Sponsoren diesen wichtigen Beitrag zur Gewaltprävention.

Dieses Projekt wird für die Jahrgangsstufe 6 durchgeführt und erstreckt sich über 4 Termine in Folge. Die Klassen werden jeweils in einer Zeitstunde an diesem Projekt teilnehmen. Um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, erhält die Jahrgangsstufe 7 eine Auffrischungsstunde.

### **Sozialer Dienst**

Wir als Schule sind eine große Gemeinschaft und nicht nur für uns allein, sondern für unser aller Wohl verantwortlich. Deshalb engagieren wir uns für unsere Schule und unsere Mitschüler:

Jede Klasse übernimmt während der Schulzeit den täglichen Reinigungsdienst für die Mensa. Diese Aufgabe wechselt wöchentlich.

Freitags in der 6. Stunde wird außerdem das Außengelände durch einzelne Schülergruppen aufgeräumt. So trägt jeder Einzelne dazu bei, für „seine saubere Schule“ ein Stück Verantwortung zu übernehmen.

Außerdem übernehmen einige Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 die Ausleihe in der bewegten Pause und die 9. Klassen stehen den „Neuen“ im Jahrgang 5 als Paten zur Verfügung.

Bei kleinen und großen „Wunden“ ist unser Sanitätsdienst immer zur Stelle. Die Mitglieder dieser Arbeitsgemeinschaft treffen sich wöchentlich zur Weiterbildung, stellen ihre Pausen in den Dienst ihrer Mitschüler und sind bei schulischen Veranstaltungen immer dabei.

## Laurentiusmarkt

Seit 2011 präsentiert sich die Schule beim jährlichen Laurentiusmarkt der Stadt Usingen mit selbst hergestellten Apfelsaft und Honig. Neben dem Verkauf wird auch präsentiert, wie diese Produkte hergestellt werden. Die Schüler legen beim Keltern Hand an und geben beim Imkerstand Informationen zu Bienen, zur Bienenhaltung und der Honigherstellung.

## Umweltschule

Die Auszeichnung „Hessische Umweltschule“ würdigt die Verbesserung der Qualität von Unterricht und Schulleben im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sie unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, die notwendigen Kompetenzen, für die Gestaltung eines nachhaltigen Lebensstils zu entwickeln.

Dies hat uns veranlasst, unsere bereits durchgeführten, laufenden bzw. bereits geplanten Umweltschulprojekte in die Ziele der UNESCO einzuordnen. Unsere Umweltschulprojekte finden wir in den Zielen 12,13 und 15 der Sustainable Development Goals (SDGs) der UNESCO wieder:

Streuobstwiese	Erntefest und Laurentiusmarkt
Kräutergarten	Bienen-AG
Lavendelbeet	Kooperation Hessenmühle
Klimaexpertenprogramm	Handy- und Batteriesammelaktion
Umweltbeauftragte	Müllsammeln auf dem Schulgelände / Mensa
Insektenhotel	Tag des Waldes
Bienen-AG	

## Sternstunden

Die Sternstunden finden einmal wöchentlich während der Lernzeit statt und bieten den Schülern und Schülerinnen verschiedener Jahrgangsstufen die Möglichkeit, ihr Potenzial zu entfalten.

Die Schüler und Schülerinnen, die durch sehr gute Leistungen auffallen oder in der Lernzeit sehr schnell ihre Aufgaben erledigen, werden in den Pädagogischen Konferenzen für eine Teilnahme an der Sternstunde von den Lehrern vorgeschlagen. Nach Beratung entscheidet die Konferenz, wer am besten dafür geeignet ist.

Während sich im Bereich Mathematik die Klassenstufen 5 und 6 mit Scratch und „Calliope mini“ beschäftigen, bauen und programmieren die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Jahrgangsstufe Lego-Roboter. Seit dem Schuljahr 2019/20 wird im Bereich Deutsch „Kreatives Schreiben“ angeboten.

## Projekte im Entstehen

Schüleraustausch mit Frankreich, Spanien und Finnland

Kulturaustausch mit Israel

Neue Projekte im Rahmen der Umweltschule